

Herausforderungsprojekt

von Wiebke Schwigon

Meine Herausforderung, Koreanisch zu lernen, war schwerer als ich gedacht hatte, jedoch habe ich einiges gelernt und so Erfahrungen gesammelt.

Zur Vorbereitung habe ich mir ein Buch besorgt mit Übungen, Dialogen, Grammatik und mit dem koreanischen Alphabet. Bei diesem Buch hat mir besonders gefallen, dass man dort viel über die Kultur erfahren hat.

Ansonsten habe ich das Alphabet ("Hangul") schonmal gelernt, sodass ich gleich mit Grammatik und Wortschatz anfangen kann und nicht noch die ganzen Schriftzeichen lernen muss.

Im Buch und auf verschiedenen Internetseiten gab es Wortschatz, mit dem ich mich beschäftigt habe.

Am ersten Tag war ich noch relativ motiviert und habe mit etwas Grammatik angefangen, habe Vokabeln angeschrieben und die Aussprache gelernt. So sind Lernzettel und die ersten Seiten in meinem Vokabelheft entstanden. Aber durch das viele Abschreiben war ich schnell müde und habe eine längere Pause gemacht.

Besonders schwer war es nach einer längeren Pause sich zu motivieren und weiter zu lernen.

Nach dem ersten Tag habe ich das Kapitel 1 geschafft und konnte mich am nächsten Tag auf Kapitel 2 konzentrieren.

Jedoch war ich am zweiten Tag weniger motiviert, da ich mir viel zu viel vorgenommen habe und ich nicht alles geschafft habe. So war ich immer hinter meinem eigenen Plan und habe mich selber ziemlich gestresst.

In den folgenden Tagen bin ich bis zu Kapitel 4 gekommen, habe mir eine Kurzgeschichte ausgedruckt um das fließende Lesen zu üben und habe Vokabeln gelernt.

Nach diesen Tagen hatte ich weniger geschafft als ich mir vorgenommen habe und war nicht ganz zufrieden. Aber letztendlich habe ich doch viel für diese paar Tage geschafft und mitgenommen.

Ich war auch stolz darauf mich selber motivieren zu können, auch wenn ich eher weniger Lust hatte.

Nächstes Mal würde ich mir nicht so viel vornehmen und lieber etwas weniger schaffen um nicht so gestresst zu sein.

Ich habe mir vorgenommen weiter zu lernen, weil es eine gute Erfahrung ist, sich selber eine Sprache beizubringen und das Gefühl, wenn man etwas aus eigener Hand gestartet hat, ziemlich gut ist. Ich finde das ist nicht für jeden etwas aber wenn man daran Spaß hat, neue Sprachen zu lernen und auch motiviert ist, dann würde ich es auf jeden Fall weiter empfehlen.

Bilder

